



**be**  
baumschlager eberle  
architekten

**wienerberger**

# 2226<sup>®</sup> Ein Gebäudekonzept mit Zukunft Technology made in Austria

## Das Prinzip 2226<sup>®</sup>

Vor zehn Jahren ist das Prinzip 2226<sup>®</sup> erstmals mit dem gleichnamigen Haus in Lustenau auf Initiative von Prof. Dietmar Eberle realisiert worden, das bis heute ohne technische Installationen für Heizung, Kühlung und Lüftung auskommt.

2226<sup>®</sup> – der Name ist Programm: über das Jahr bietet das Haus 2226 Wohlühltemperaturen zwischen 22 und 26 Grad Celsius in seinen Räumen. Die Rahmenbedingungen für diesen Komfort schafft ein intelligenter Mix aus hoher Speichermasse (Materialqualität), klug proportionierter Architektur (Lichteinfall) und einer effizienten Steuerung der Energieströme mit Hilfe des 2226<sup>®</sup> Operating Systems. Für die **notwendige Wärme** sorgen die Bewohner mit ihrer Körperwärme (80 – 100 W) und die üblichen Geräte im Gebäude. Das 2226<sup>®</sup> Operating System steuert Lüftung, Wärmehaushalt, Feuchtigkeit und den CO<sub>2</sub> Gehalt der Innenraumluft über automatisierte Lüftungsflügel. Es ist also die Verbindung Architektur und Software, die es ermöglicht behagliche und ressourcenschonende Gebäude zu entwickeln.

Neben gesunden Arbeitsbedingungen eröffnen das Haus 2226 auf 3.200 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßfläche und seine Folgebauten außerdem außerordentliche Zukunftsaussichten: Sie sind weitgehend wiederverwertbar und damit Teil der immer wichtiger werdenden Kreislaufwirtschaft.

Seit der Fertigstellung des Prototyps Haus 2226<sup>®</sup> vor zehn Jahren, das Prof. Eberle in Eigenregie für die Büroräumlichkeiten von Baumschlager Eberle Architekten und Fremdmietern entwickelt hat, sind weitere 40 Projekte gebaut, in der Errichtungsphase oder in Planung. Bis dato wird das Prinzip 2226<sup>®</sup> in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Italien eingesetzt – vor unterschiedlichen klimatischen, kulturellen und funktionellen Hintergründen.

### Haus 2226 Lustenau (Vergleich zu Standardgebäuden)

- › **-25%** Baukosten<sup>1)</sup>
- › **-68%** Energieverbrauch<sup>2)</sup>
- › **-49%** Lebenszykluskosten<sup>3)</sup>

In der aktuellen Situation bedingt durch Klimakrise, rasant steigenden Energiepreisen und der Inflation gewinnen Bauten nach dem Prinzip 2226<sup>®</sup> ganz klar an Bedeutung sowie Akzeptanz.

1) Quelle: Vergleich Baukostenindex zu Realkosten Haus 2226 (Lustenau)

2) Quelle: Vergleich Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA) 2024 zu gemessenen Werten Haus 2226 (Lustenau)

3) Quelle: Lebenszyklus-Management von Immobilien, Prof. Dr. Andrea Pelzeter, Berlin 2017



## wienerberger ist Teil der Lösung

Schon immer war Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von wienerberger. Mit seinen nachhaltigen Lösungen für Wohnbau, energieeffiziente Renovierung sowie Wasser- und Energiemanagement verbessert wienerberger nicht nur kontinuierlich die Lebensqualität der Menschen, sondern ist selbst Teil der Lösung, indem wienerberger proaktiv auf die Herausforderungen des Klimawandels und seine Auswirkungen angeht.

Angesichts der Folgen der Klimakrise liegt der Schlüssel zur Energiewende im nachhaltigen Energiemanagement. Bestehende Gebäude sind für etwa 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Die innovativen Lösungen und Technologien von wienerberger für den Gebäudesektor spielen eine wesentliche Rolle bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Netto-Null-Gebäuden.

wienerberger ist Vorreiter für innovatives und nachhaltiges Bauen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die bereits seit zehn Jahren erfolgreiche Kooperation mit Baumschlagler Eberle Architekten im Rahmen des Prinzips 2226®.

## Der Baustoff Ziegel treibt die Klimawende voran

Die Energieeffizienz steht beim Prinzip 2226® im Vordergrund. Der Baustoff spielt dabei eine tragende Rolle. Das Prinzip 2226® ist ein gutes Beispiel aus dem perfekten Zusammenspiel von smarter Technik, einzigartiger Architektur und dem Energiechampion Ziegel als Baustoff. Der Ziegel fungiert mit seiner einzigartigen Speichermasse selbst wie eine natürliche Klimaanlage und hält Innenräume von Natur aus im Sommer schön kühl und im Winter angenehm warm.

Der Ziegel erweist sich als einzigartiger regionaler Baustoff mit einem nachweislich lückenlosen Ursprung. Mit rein monolithischen Ziegel-Bauweise sind beeindruckende bis zu 8-stöckige Gebäude realisierbar. Die Einführung der neuen Software RFEM 6 erleichtert ab sofort die Statik-Berechnung für mehrgeschossige Mauerwerke erheblich.

Ein bedeutender Fortschritt wird im Herbst 2024 erwartet, wenn ein nahezu CO<sub>2</sub>-neutraler Ziegel aus Elektroofenproduktion auf aus Uttendorf den Markt kommt – ein weiterer wesentliche Meilenstein für wienerberger und für nachhaltiges Bauen.

